

Bergung oder das Gespenst im Schrank

Als Kind spielte Vinzenz Meyner gerne 'Büro', dazu entwarf er sein eigenes Briefpapier mit eigenem Logo und fiktiver Adresse. Heute arbeitet er an einer Werkgruppe, die den Arbeitstitel 'Briefpapier Zeichnungen' trägt. Zuerst machte er sich auf die Suche nach Briefschaften von ihm in Erinnerung gebliebenen Firmen aus der Umgebung von Köniz. Die Dokumente sollten aus den Jahren 1985–95 stammen. Die Recherche blieb jedoch erfolglos, Unternehmen vernichteten ihre Archive nach zehn Jahren und Druckereien besitzen keine Belegexemplare mehr. Er entschied sich deshalb, die Logos zu rekonstruieren und entwarf mit Anlehnung an die polygraphische Gestaltung der 80er- und 90er-Jahre die dazugehörigen Briefpapiere. Für die Briefpapier-Zeichnungen wurden die Briefköpfe im Massstab 4:1 vergrössert und im Siebdruck produziert. Jedes Exemplar wurde mit einer originalen Bleistiftzeichnung versehen. Neben der biografischen Referenz rücken bei dieser Werkgruppe ökonomische Themen in den Fokus: der Wohlstand einer neuen Mittelschicht, den der Aufschwung lokaler KMUs bis in die 90er Jahre mit sich brachte; die Verdrängung dieser KMUs durch globale Grossunternehmen; das rasante Fortschreiten der Technik und deren Einfluss auf die Kommunikation; die Auswirkungen, die diese Entwicklungen auf die Gesellschaft haben. Eine Entwicklung, die auch Arbon und damit auch die Firma Saurer einholte. Für die Präsentation seiner Arbeit demontierte er Archivschränke aus diesem Gebäude und setzte sie im leeren Büroraum wieder zusammen.

vinzenz.meyner.net

Vinzenz Meyner (*1983) lebt und arbeitet in Zürich. Er studierte bis 2008 Visuelle Kommunikation an der Hochschule der Künste Bern. Seine eigenen und Werke aus Kollaborationen wurden u.a. in Gruppenausstellungen im Schlachthaus Theater, Designhaus Hessen in Darmstadt, Progr Bern, der Kunsthalle Bern und dem Kunsthaus Langenthal gezeigt. Weitere Ausstellungen: DuflonRacz Bern, Dienstgebäude Zürich, raumstation Zürich und Universität St.Gallen.

2009–15 kuratierte Vinzenz Meyner Ausstellungen und Veranstaltungen im 'Milieu Galerie/Artspace' und der Dampfzentrale Bern. Er assistierte und unterrichtete an verschiedenen Hochschulen im In- und Ausland. Im Sommer 2016 besuchte er die Residency SOMA Summer in Mexiko Stadt und 2017 erhielt Vinzenz Meyner mit der Erwähnung „mentionner très bien“ seinen Master in Kunst an der ECAL in Lausanne. 2021 wird sein prämiertes Kunst und Bau Wettbewerbsbeitrag für das neue Kantonsspital St.Gallen realisiert.